

Spaenle: Vorzeigeprojekt ökonomischer Bildung

Unternehmerge gymnasium Bayern feiert zehnjähriges Bestehen – Festredner loben Erfolgsmodell

Von Magdalena Naporra

Pfarrkirchen. Vom Pilotprojekt zum Erfolgsmodell: Seit mittlerweile zehn Jahren gibt es das Unternehmerge gymnasium Pfarrkirchen. Zum Jubiläum, das jetzt in der bestens gefüllten Aula der Schule entsprechend gefeiert wurde, gratulierte auch Bayerns Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle.

Seit einem Jahrzehnt ist das Projekt des Gymnasiums bereits ein einzigartiges Beispiel in der Förderung von Unternehmertum und Selbstständigkeit der jungen Teilnehmer. Mehr als 250 Schüler haben es absolviert, der Freistaat hat 750 000 Euro investiert, weitere 200 000 Euro kamen vom Förderverein.

Geld, das gut angelegt ist. So kann man die Worte des Ministers deuten. „Das Unternehmerge gymnasium ist ein Vorzeigeprojekt der ökonomischen Bildung und ein hervorragendes Beispiel für eine fruchtbare Kooperation von Schule und Wirtschaft“, betonte Spaenle in seiner Festrede. Er lobte zudem den fortschrittlichen Ansatz: „Berufsorientierung ist etwas, was wir für das bayerische Gymnasium neu lösen müssen. Hier in Pfarrkirchen ist es schon in diamantener Form ausprobiert.“ Besonders hob der Minister die Bedeutung des Unternehmerge gymnasiums für die Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmer hervor, unterstrich aber auch dessen Bedeutung für die Region. „Pfarrkirchen müsste eigentlich Kreis- und Hochschul- und Unternehmerge gymnasiumsstadt heißen“, meinte er scherzhaft.

Viele Dankesworte gab es von MdL Reserl Sem, Vorsitzende des Fördervereins, an alle Unterstützer. Das Ergebnis der Aufbauarbeit kann sich in ihren Augen wahrlich sehen lassen: „Es ist eine tolle Sache, die wir hier gemeinsam geschaffen haben.“

Nicht mit Lob sparte auch Bürgermeister Wolfgang Beiß-



Zehnjähriges Bestehen feierte das Unternehmerge gymnasium. Die Verantwortlichen der Schule und die Ehrengäste verabschiedeten dabei auch den aktuellen Abschlussjahrgang. – Fotos: Naporra



Musikalische Darbietungen von Schülerensembles umrahmten das Programm.



Durch die Talkrunde führten die Schülerinnen Ilayda Karabulut (links) und Alina Schönl (rechts). Sie ließen sich von Markus Arnold, Ute Heim (Mitte) und Johanna Schüren deren Erfahrungen berichten.



Kultusminister Spaenle (links) verlieh den „Ugym-Award“ an Joachim Barth und Ute Heim.

mann. „Das Unternehmerge gymnasium ist ein echtes Aushängeschild und ein wichtiger Teil des Bildungsstandorts.“ Ins selbe Horn stieß Landrat Michael Fahmüller. „Kein Talent darf verloren gehen“, gab er als Bildungsauftrag vor. Sein Wunsch: „Die Absolventen mögen mit ihren Unternehmen und Ideen in der Region bleiben.“

Zeugnisübergabe an Absolventen

Anerkennung kam ebenfalls von Stephanie Lindner von der Lindner Stiftung: „Die Verbindung von Schule und Wirtschaft, von Praxis und Theorie ist einzigartig.“ Und Schulleiter Peter Brendel freute sich über die Er-

folgsgeschichte in seinem Haus: „Das Unternehmerge gymnasium ist keine Eintagsfliege geblieben, sondern ein Angebot für ganz Bayern.“

Beim Festakt wurden aber nicht nur Reden gehalten. So galt es, die 24 Absolventen des letzten Jahrgangs zu verabschieden. Die Zeugnisse überreichte Kultusminister Spaenle. Gleichzeitig stellten sich die neuen Projektteilnehmer vor.

Nicht fehlen durften zudem die Meinungen von zwei Absolventen der ersten Stunde. In einer Talkrunde, moderiert von den Schülerinnen Ilayda Karabulut und Alina Schönl, berichteten Johanna Schüren und Markus Arnold von ihren Erfahrungen. Arnold, der als Produktmanager bei dem Technikportal Chip Online in München arbeitet, hatte bereits in der Schule

seine eigene Softwarefirma. „Ich bin da eigentlich eher reingerutscht. Ich habe viel am Computer herumprogrammiert. Nerdfaktor 1000“, erzählt er. Den Erfolg seines Unternehmens, das er nebenberuflich immer noch betreibt, habe er nicht nur seinem Knowhow zu verdanken, sondern auch der Unterstützung durch das Unternehmerge gymnasium Pfarrkirchen, wie er betonte.

Ähnlich sieht es Johanna Schüren, inzwischen Vorstandsassistentin einer Aktiengesellschaft in Regensburg. „Man lernt auch selbstbewusster aufzutreten, selbstständiger zu sein.“ Sie hat einst im Rahmen des Unternehmerge gymnasiums mit Klassenkameradinnen eine Schülerfirma in Modeberatung aus der Taufe gehoben.

Viel zu erzählen in der Runde hatte auch die ehemalige Projektleiterin Ute Heim, die in Sachen Unternehmertum mittlerweile Workshops an Gymnasien in ganz Bayern hält. „Für mich stehen die Schüler mit ihren Ideen im Mittelpunkt. Als Lehrkraft ist man immer für sie da, packt mit an, führt sie zum Erfolg“, beschrieb Heim ihr Engagement. Für ihren Einsatz bekamen sie und ihr Kollege Joachim Barth den „Ugym“, den Award des Unternehmerge gymnasiums, der zum ersten Mal verliehen wurde. Überreicht hat ihn Minister Ludwig Spaenle.

Bei der Feier war auch ein vielseitiges Rahmenprogramm in der Aula geboten. Neben Auftritten der verschiedenen Musikgruppen der Schule stellten die Schüler auch den selbstproduzierten neuen Imagefilm des Unternehmerge gymnasiums vor.